

# Frühindikatoren

21. September 2022

Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
30.706	11.425	3.856	12.671	2.871	3.467	2.070	18.497	27.330
-1,01%	-0,95%	-1,13%	-1,03%	-1,83%	-0,93%	-0,53%	-1,51%	-1,29%

- ▶ **Berlin - Erzeuger erhöhen Preise in Rekordtempo - Ökonomen: Unfassbarer Preishammer**
- ▶ **Umfrage - Viele Verbraucher fürchten Rezession und schalten auf Sparmodus**
- ▶ **Apple erhöht App-Store-Preise ab Oktober in Euro-Ländern und Asien**
- ▶ **Wind of Change - Sixt stellt Europa-Flotte auf Elektroautos um - Ladesäulen geplant**

Guten Morgen... Ich red immer von dir. Du bist online, doch du schreibst nicht. Frag mich, ob du gerade alleine bist oder fühlst du grad das Gleiche? Ich will nur dass du weißt, wie oft ich Briefe an dich schreib und sie wieder zerreiß. Und ich schreib SMS, doch ich schick sie nicht weg. Zitiert aus: Ich will nur dass du weißt. Ich rede immer von der Inflation. Die Anleger sind atemlos in Erwartung, was die US-Notenbank heute machen wird. Die Kostenexplosion bei Öl, Gas und Strom lässt die deutschen Erzeugerpreise im August mit 45,8% (!) in einem noch nie dagewesenen Tempo steigen. Zumindest gilt das seit Datenerhebung 1949. Die Reallöhne dürften heuer um fast 4% sinken. Das wäre der größte Kaufkraftverlust der unselbstständig Beschäftigten seit den 1960er-Jahren, schreibt zumindest das gewerkschaftsnahe Momentum Institut. Die EZB fühlt gerade das Gleiche: Wir werden nicht zulassen, dass sich die aktuelle Phase hoher Inflation im Verhalten der Wirtschaftsakteure niederschlägt und zu einem dauerhaften Inflationsproblem auswächst, sagte EZB-Chefin Lagarde. Sie verwies darauf, dass die Anhebung der Leitzinsen um insgesamt 125 Basispunkte auf den vergangenen beiden Sitzungen die schnellste Zinsänderung in der Geschichte der EZB gewesen sei. Eine entscheidende Frage werde sein, wie hartnäckig die aus Corona- und Energiekrise resultierenden Schocks die Inflationserwartungen und das Produktionspotenzial belasteten. Oh je oh je: Die EZB-Chefin signalisierte, dass der Leitzins auch auf ein Niveau steigen könne, das die Wirtschaft bremst. Dies gelte für den Fall, dass es Hinweise geben sollte, dass letztlich das Vertrauen der Bürger in das Erreichen des mittelfristigen Inflationsziels verloren zu gehen drohe. An den Börsen wird damit gerechnet, dass der Leitzins der EZB von aktuell 1,25% bis zum nächsten Frühjahr auf über 2,5% steigen wird.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 31.12.2021
EUR	1,100%	2,338%	2,65%	2,67%	Deutschland	1,93%	-0,18%
GBP	2,866%	0,000%	4,12%	3,68%	UK	3,29%	0,972%
USD	3,602%	4,699%	3,79%	3,58%	USA	3,55%	1,512%
JPY	-0,016%	0,000%	0,28%	0,57%	Japan	0,26%	0,07%
CHF	0,000%	0,000%	2,03%	2,25%	Schweiz	1,32%	-0,135%

## Wow! Rendite 2-jährige US-Staatsanleihen



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	0,9961	-
CAD	1,3323	1,3374
GBP*	0,8759	1,1370
CHF	0,9612	0,9649
AUD*	1,4932	0,6672
JPY	143,43	143,95
SEK	10,8650	10,9019
<small>* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD</small>		
BUND FUT 6% DE/d		140,70
Öl Sorte Brent in USD/Fass		90,79
Gold in USD/Feinunze		1.662,37
Index	YTD in EUR	31.12.2021
STOXX50E	-19,34%	4298,41
S&P 500	-7,67%	4766,18
NIKKEI	-13,39%	28791,71